Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht Geschäftsbereich 3 - Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht Daniel Gensch 563 7930 daniel.gensch@stadt.wuppertal.de
	Datum: **Drucks.-Nr.:**	11.05.2022 **VO/0538/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.06.2022	**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit**	**Entgegennahme o. B.**
08.06.2022	**Ausschuss für Umwelt**	**Entgegennahme o. B.**

Klimamangement Öffentlichkeitsarbeit - Sachstand

Grund der Vorlage

Mit dieser Vorlage präsentiert die Verwaltung den ersten Bericht zum Sachstand „Konzept Öffentlichkeitsarbeit“.

Beschlussvorschlag

Die Berichterstattung zum Konzept Öffentlichkeitsarbeit wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Minas

Begründung

Das Klimaschutzkonzept mit integriertem Handlungsfeld Klimafolgenanpassung (IKSK) (VO/0549/20) wurde vom Rat der Stadt Wuppertal am 24.06.2020 beschlossen. Das IKSK

beinhaltet u.a. die Maßnahme 10.6 „Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutz und Klimafolgenanpassungskommunikation“.

Außerdem wurde am 16.11.2021 der gemeinsame Antrag „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – jetzt! Klimaneutral bis 2035!“ (VO/1242/21/Neuf.) der Fraktionen CDU, SPD, FDP, Grünen und Die LINKE mit großer Mehrheit im Rat der Stadt Wuppertal verabschiedet. In diesem Antrag heißt es unter Punkt 7: „Die Stadt Wuppertal legt ein Konzept der Öffentlichkeitsarbeit vor, das die Wuppertaler*innen über die Themen Energiewende, Energieeffizienz, Mobilitätswende, Ressourcenverbrauchsminderung, Müllvermeidung, Solaranlagen auf dem eigenen Dach, Wärmewende, Versickerung, Hochwasserschutz etc. aufklärt und zu einer klimafreundlicheren Lebensweise motiviert.“

Die im „Klimaneutral 2035“ – Antrag genannten Themenfelder gehen weit über die Inhalte hinaus, die in der Maßnahme 10.6 des IKSK formuliert wurden. Nicht alle Themenbereiche liegen im Zuständigkeitsbereich der Koordinierungsstelle Klimaschutz.

Maßnahme 10.6 des IKSK befindet sich in Umsetzung und ist dem internen Zeitplan voraus. Die geforderte „Marke“ mit eigenem Logo und eigenen Farben wurde in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum erarbeitet (siehe Anlage 1). Das „Corporate Design“ soll auch in den in Kürze startenden Social-Media-Kanälen des Klimamanagements zur Anwendung kommen. Dazu hat das Klimamanagement ein ausführliches Social-Media-Konzept vorgelegt, zu dem der Verwaltungsvorstand bereits seine Zustimmung erteilt hat (siehe Anlagen 2 und 3). Das Social-Media-Konzept wurde insbesondere entwickelt, um trotz fehlender finanzieller Mittel die Öffentlichkeit zu erreichen und die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung ins Bewusstsein der Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger zu bringen.

Darüber hinaus ist die Koordinierungsstelle Klimaschutz sehr aktiv in „klassischer“ Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Pressemitteilungen zu klimaschutzrelevanten Themen, Newsletter und diverse Veranstaltungen. Unter anderem ist die Koordinierungsstelle Klimaschutz Teil des Co-Host Day des Solar Decathlon und organisiert dort eine Veranstaltung, außerdem sind im Winter 2022/2023 verschiedene Veranstaltungen zur energetischen Sanierung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Wuppertal und der Bergischen VHS geplant. Aktuell beteiligt sich die Koordinierungsstelle zum 2. Mal an der Aktion „klimafit“, eine handlungsorientierte Kursreihe zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz.

Im Handlungsfeld „Klimabildung“ sei beispielhaft für die Aktivitäten der Koordinierungsstelle Klimaschutz die Wanderausstellung „Klimagourmet Wuppertal“ genannt, die bereits in mehreren Schulen, aber auch im Betriebsrestaurant der Wuppertaler Stadtwerke, in der Station Natur und Umwelt und in der Stadtbibliothek Wuppertal gezeigt wurde. In der Ausstellung werden Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimawandel über interaktive Elemente greifbar und verständlich vermittelt. Ziel ist es, auf den CO2-Fußabdruck je nach Produktions- und Konsumweise im Bereich der Ernährung aufmerksam zu machen und für eine klimaschonende, gesunde Ernährung möglichst mit regionalen Bioproduktion zu werben.

Das Ressort 106 gibt Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Versickerung, Starkregen-/Hochwasserschutz und Abfallvermeidung heraus:
Zu den Themenfeldern „Versickerungen“ und „Starkregen/Hochwasserschutz bilden das WAW, die Stadtentwässerung von WSW Energie & Wasser AG, das Ressort Umweltschutz und der Wupperverband ein aktives Netzwerk, das insbesondere nach dem Hochwasserereignis vom 14. Juli 2021 in zahlreichen Pressemitteilungen und Veranstaltungen zu den genannten Themen informiert hat. R106 organisiert zudem die Aktion „Stadtradeln“.

Die Aufgabe der Abfallberatung hat die Stadt Wuppertal zum 01.01 1999 an die AWG mbH Wuppertal übertragen. Sie berät private Abfallerzeuger*innen über alle Maßnahmen zur

Abfallverwertung und -vermeidung. Informationen werden vermittelt in Flyern, bei Infoständen, im jährlichen an alle Haushalte verteilten Abfallkalendern, über Poster auf Müllfahrzeugen und in persönlichen Gesprächen. Darüber hinaus entwickelt der Arbeitskreis Abfallberatung fortlaufend neue, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, zurzeit etwa „MÜLLennium“ an Schulen und die „Müllwerkstatt“ in Kindertageseinrichtungen.

Weiterhin arbeitet das Klimamanagement im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage zurzeit intensiv daran, auch für die klimaschutzrelevante Öffentlichkeitsarbeit Fördermittel zu generieren. Beispielhaft seien hier der momentan erarbeitete Antrag zur Förderrichtlinie Nahmobilität oder der bereits erfolgreiche REACT-Antrag in Zusammenarbeit mit APH genannt, der auch von einer Pressemitteilung und einem Auftritt in der Pressekonferenz des OB flankiert wurde.

Eine Übersicht zu allen Veröffentlichungen im Rahmen des Klimamanagements bis zum 30.04.2022 liegt diesem Bericht bei.
Es ist vorgesehen, in künftigen Sitzungen der Ausschüsse gesondert zur Öffentlichkeitsarbeit in Schwerpunktthemen zu berichten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

x ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz trägt kaum aktiv zum THG-Ausstoß bei, verstärkt aber die Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz und trägt so indirekt zur Reduzierung von THG in der Atmosphäre bei. Zitat aus dem IKSK, S. 513: „Steigerung der Effekte der Maßnahmen in anderen HF um 10%“.

Kosten und Finanzierung

Wesentliche Arbeiten werden durch oder in Anknüpfung an das geförderte Klimamanagement durchgeführt und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel incl. Fördermittelakquise weiterentwickelt.

Anlagen

Anlage 01 – Übersicht Öffentlichkeitsarbeit Klimamanagement bis April 22

Anlage 02 – Vorhabenbeschreibung Social-Media-Konzept Klimamanagement

Anlage 03 – Social-Media-Konzept Klimamanagement